

Pressemitteilung: Musik zum Leben

Die renommierte Frankfurter Band „Naschuwa“ begeisterte in der gut besetzten Aula in Dahn am Abend des 25. Januar 2025 mit Klezmer, jiddischen und hebräischen Liedern und jeder Menge lebensweisem Humor. Es war ein voller Erfolg. Naschuwa das sind: Rainer Ortner (Akkordeon), Matthias Helms (Gesang und Geige), Julian Keßler (Gitarre und Gesang) und Thore Benz (Kontrabass).

Fröhlich, inspirierend, aber durchaus auch nachdenklich, wirkt das musikalische Programm der Musikgruppe „Naschuwa“. Es spannt einen weiten musikalischen Bogen, stellt unterschiedliche Seiten der jüdischen Musik-Kultur vor und schlägt Brücken zum Hier und Heute. Neben der virtuellen Musik kommt auch der jüdische Humor nicht zu kurz. Vom Wohl und Weh des Alltags, vom Zusammenleben im Shtetl und im Ghetto erzählen die jiddischen Lieder dieser musikalischen Reise. Sie machen auch vor politischer Verfolgung nicht halt, rufen also auch geschichtliche Erinnerung wach. Die hebräischen Lieder kommen aus dem israelischen Alltag, aber auch aus der Synagoge. Die Klezmer-Musik knüpft an die Tradition der Klezmer an, die jahrhundertlang auf Hochzeiten, Bar Mizwoth und anderen Festen gespielt haben. Eigenkompositionen im Stil der traditionellen Klezmer-Musik runden das Repertoire ab und lassen persönliche Einflüsse erkennen (Text von Naschuwa, Vorstellung 2025).

Die ausdrucksvolle Stimme von Matthias Helms stand bei den Liedern im Mittelpunkt. Er führte mit viel Spaß die Zuhörer mit humorvollen Geschichten aus dem jüdischen Alltag durch den kurzweiligen Abend. Matthias Helms animierte das begeisterte Publikum auch zum Mitsingen – auf Jiddisch. Es wurde an diesem besonderen Abend viel geklatscht und gelacht, aber auch ergriffen den jüdisch-melancholischen Klängen gelauscht. Am Ende gab es stehende Ovationen für die vier Musiker als Dank für einen außergewöhnlichen Musikabend.